

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/023(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 28.10.2021	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:13Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2021
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Haushaltsplan 2022
BE: FB 02 DS0410/21
 - 5.2 Fortführung der Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg 2022
BE: Dez. III DS0478/21
- 6 Anträge
 - 6.1 Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt A0171/21

6.1.1	Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt	A0171/21/1
6.1.2	Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt BE: Amt 61 Vorbehaltlich Genehmigung OB	S0399/21
7	Informationen	
7.1	Regionaler Entwicklungsplan (REP) Grobkonzept Sachlicher Teilplan - Entwicklung der Siedlungsstruktur BE: Amt 61	I0198/21
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Stephan Bublitz

Urs Liebau

Stephan Papenbreer

Chris Scheunchen

Vertreter

Michael Hoffmann

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Sandra Yvonne Stieger

Frau Behrendt

Frau Barth

Herr Erleben

Herr Schreyer

Frau Zimmer

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stefanie Middendorf

Sachkundige Einwohner/innen

Iris Gottschalk

Oliver Köhn

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Pasemann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter*innen.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Pasemann, stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sieben stimmberechtigte Stadträt*innen und ein sachkundiger Einwohner teil.

Vom Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Pasemann, wurde die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweise oder Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung gab es nicht.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2021

Herr Haseler machte darauf aufmerksam, dass unter dem Punkt „Verschiedenes“ der vorliegenden Niederschrift das Abfrageergebnis zur Möglichkeit von Videoaufzeichnungen ergänzt wurde. Der Stadtrat hatte in der Vergangenheit beschlossen, dass es für Ausschüsse keine Sitzungsaufzeichnungen geben wird.

Frau Stieger berichtete zum TOP 5.1 Zweckvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg, dem Landkreis Börde und der Gemeinde Sülzetal und der damaligen Frage von Frau Stadträtin Natho wie folgt:

Durch die aktuellen großen Ansiedlungen (Amazon und Zalando) hat sich die Verkehrsbelastung in dem GE Osterweddingen extrem verschlechtert. Bis die Anbindung an die B 81 fertig und nutzbar ist, vergehen möglicherweise noch ca. 3 Jahre (Fördermittel, Planung, Ausschreibung, Grunderwerb und Bau). Die provisorische Auffahrt auf die B 81 soll zum einen auf Flächen der Gemeinde bzw. des Landkreises und zum anderen ohne Fördermittel durch die Gemeinde Sülzetal umgesetzt werden. Daher wäre hier eine zeitnahe Umsetzung möglich, welche auch zu einer ersten Entlastung der Verkehrslage führen würde.

Weitere Hinweise zur Niederschrift gab es nicht.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2021 wurde bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen. Es waren keine Einwohner/innen anwesend.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Haushaltsplan 2022 Vorlage: DS0410/21

Bezüglich der vorliegenden Drucksache nahm der Fachbereich Finanzen mit vier kompetenten Mitarbeiter*innen teil. Frau Behrendt vom Fachbereich Finanzen berichtete zum Haushalt 2022 und ging anhand einer Power-Point-Präsentation auf die wichtigsten Aspekte des Haushaltes ein. In einem allgemeinen Teil des Haushaltes wurde besonders auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf den Haushalt eingegangen. Für den Haushalt 2022 wurden perspektivisch die veränderten Haushaltszahlen erläutert. Vor diesem Hintergrund der Corona-Auswirkungen ergibt sich ein negatives Ergebnis von rund 24,7 Mio. Euro im Haushalt. Vor allem die Gewerbesteuererinnahmen sind weggebrochen bzw. werden wohl weiterhin wegbrechen. Für das Jahr 2022 wird von daher, je nach der Entwicklung der Corona-Pandemie, mit einer weiter ansteigenden Verschuldung gerechnet. Die Entwicklung der Nettoneuverschuldung wurde aufgezeigt.

Im Weiteren wurde detailliert der Haushalt des Wirtschaftsdezernates vorgestellt, unter anderem mit den Ausgabeposten des Schiffshebewerkes. Der größte Ausgabenposten im Dezernat sind die Personalkosten rund 2 Mio. Euro. Mit der Darstellung einer Power-Point-Präsentation wurden auch Details des Dezernatshaushalts für 2022 vorgestellt, z. B. Brandenburger Straße oder Maßnahmenplan Innenstadt.

Nach der umfangreichen Darstellung durch Frau Behrendt gab es keine Fragen oder Hinweise. Herr Stadtrat Hoffmann bemerkte lediglich, dass der Haushalt bereits durch die Vorstellung in zahlreichen Ausschüssen hinreichend bekannt ist. Herr Stadtrat Pasemann informierte die Mitglieder über die Ergebnisse der Abstimmung in den anderen Ausschüssen.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 4

Die Drucksache 0410/21 wurde empfohlen.

5.2. Fortführung der Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg 2022 Vorlage: DS0478/21

Frau Stieger berichtete zur vorliegenden Drucksache und wünscht sich eine Fortführung der Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg für das Jahr 2022. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die Kampagne bewährt hat. Die Aktionen wie z. B. der Halbkugelversuch, der wegen der Corona-Pandemie ausgefallen ist, sollen im kommenden Jahr wiederaufgenommen werden. Es wird davon ausgegangen, dass man 2022 ohne Corona-Beschränkungen die Kampagne umsetzen kann. Das Budget der Dachmarkenkampagne liegt im Dezernat III, Aktionen werden jedoch auch vom Kulturdezernat durchgeführt.

Herr Stadtrat Liebau sprach sich grundsätzlich für eine Beibehaltung der Dachmarkenkampagne aus. Er stellte die Frage nach dem Hasselbachplatz-Management und explizit wie es dort weitergehen soll.

Frau Stieger führte aus, dass im kommenden Jahr wieder rund 55.000 Euro eingeplant sind. Durch Corona konnten in den letzten Monaten keine Aktionen umgesetzt werden. Dieses wird sich im kommenden Jahr wieder ändern. Es sind weitere Mittel für Aktionen vorgesehen.

Auf die Frage was in der Corona-Zeit mit dem Geld für das Hasselbachplatz-Management passiert ist, informierte Frau Stieger, dass es für Infrastrukturmaßnahmen wie z. B. die Enzis verwendet wurde.

Herr Stadtrat Hoffmann fragte nach dem Antrag „Otto ist digital“ und wie es damit weitergeht, da man nichts mehr von der Thematik gehört hat. Frau Stieger erinnerte daran, dass die Thematik bei Pro M angesiedelt ist, dort wird die Thematik betreut.

Herr Stadtrat Papenbreer wünscht sich, dass man Otto etwas moderner machen sollte. Die Dachmarkenkampagne müsste etwas jünger werden. Heute können viele junge Leute mit Otto nichts mehr anfangen.

Herr Stadtrat Pasemann entgegnete dem, dass man dieses nicht so pessimistisch sehen sollte. In Magdeburg wissen die Leute schon etwas mit Otto anzufangen.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Drucksache 0478/21 wurde empfohlen.

6. Anträge

6.1. Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt Vorlage: A0171/21

Herr Pasemann stellte fest, dass eine Einbringung des vorliegenden Antrages von der CDU Ratsfraktion nicht gewünscht wurde.

Für Herrn Stadtrat Hoffmann ist der vorliegende Änderungsantrag ein sinnvoller Kompromiss. Die Verkehrssituation auf dem Alten Markt ist ein sehr schwerwiegendes Problem.

Herr Stadtrat Pasemann erinnerte daran, dass man bei der Nutzung von Absperrungen und Verkehrsbarken nicht die Anlieger vergessen darf. Diese müssen weiterhin ihre Wohnungen bzw. Häuser verkehrlich erreichen können.

Herr Schreyer vom FB 32 versicherte, dass der Alte Markt als Problem in der Verwaltung erkannt ist. Bereits in diesem Jahr haben über 600 Fahrzeuge verkehrswidrig hier geparkt. Das Schwierige an der heutigen Situation ist, dass der nördliche Teil des Alten Marktes als Marktfläche ausgenommen ist. Der Straßenteil gehört nicht zur Marktfläche und wird immer wieder von Fahrzeugen befahren die im Bereich vor der Sparkasse keine Wendemöglichkeit finden bzw. mit der Verkehrssituation überfordert sind.

Für Herrn Stadtrat Papenbreer wäre es schlau, doch einfach die Marktfläche zu erweitern und die nördlichen Straßenflächen mit als Marktfläche ausweisen.

Herr Stadtrat Hoffmann stellte klar, dass die Anlieger ihre Grundstücke noch erreichen müssen. Dieses müsse berücksichtigt werden.

Herr Schreyer verdeutlichte, dass die Marktflächen dauerhaft dem Verkehr entzogen sind und damit auch gesperrt werden dürfen. Dieses erfolgt auch heute schon mit Verkehrskegeln, die anderen Flächen dürfen jedoch nicht einfach abgesperrt werden.

Herr Stadtrat Hoffmann machte deutlich, dass es sich bei der Verkehrsproblematik um einen übertragenen Wirkungskreis handelt, bei dem die Stadt keine definiten Festlegungen treffen darf, sondern nur die Verkehrsbehörde. Herr Stadtrat Hoffmann regte deshalb einen weiteren Änderungsantrag des WTR Ausschusses an. Der vorliegende Änderungsantrag der Fraktion

FDP/Tierschutzpartei müsste deshalb etwas entschärft und nicht so bestimmend formuliert werden.

Es wurde folgender Vorschlag für einen Änderungsantrag des WTR Ausschusses gemacht:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderung des Antrages (Der Text bezieht sich auch auf den Änderungsantrag 071/21/1)

Der Oberbürgermeister wird **gebeten** schnellstmöglich die Marktbetreiber und die Besucher des Magdeburger Wochenmarktes bestmöglich vor dem Autoverkehr zu schützen.

Um die Sicherheit zu gewährleisten wird **angeregt** das Befahren des Wochenmarktes während der Marktzeiten nur bis zur Bötelstube Höhe Buttergasse **zu** gestatten. Als Absperrung **sollen** Warnbaken und „Durchfahrt verboten“ Hinweisschilder errichtet werden, die die Weiterfahrt verbieten.

Bei der Neugestaltung des Marktes **soll** überprüft werden, ob die Maßnahme eine ausreichende Sicherheit für die Marktbetreiber und die Besucher des Wochenmarktes bietet oder ein anderes Sicherheitskonzept konzipiert werden muss, um mögliche Gefahren auszuschließen.

Begründung:

Die textlichen Änderungen tragen dem Umstand Rechnung, dass letztlich nur die Verkehrsbehörde eine Entscheidung in der Sache treffen kann.

Abstimmung; 7 – 0 – 0

Abstimmung des vorliegenden Antrages:

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0171/21 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

6.1.1. Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt
Vorlage: A0171/21/1

Die Beratung des Änderungsantrages wurde zusammen mit dem Antrag unter TOP 6.1 behandelt.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0171/21/1 wurde empfohlen.

6.1.2. Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt
Vorlage: S0399/21

7. Informationen

7.1. Regionaler Entwicklungsplan (REP) Grobkonzept Sachlicher
Teilplan - Entwicklung der Siedlungsstruktur
Vorlage: I0198/21

Frau Zimmer vom Amt 61 berichtete zur vorliegenden Information und erläuterte Einzelheiten zum Teilplan Entwicklung der Siedlungsstruktur als Bestandteil des Regionalen Entwicklungsplans (ERP).

Von Seiten der Mitglieder gab es keine Nachfragen oder Hinweise zur Information.

Die Information 0198/21 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Frau Stieger berichtete zu den Kriterien des Ottostadt Verfügungsfonds für 2022. Ein entsprechendes Schreiben an mögliche Antragsteller*innen wurde an die Ausschussmitglieder verteilt. Es wurden Einzelheiten erläutert, so sollen künftig nur noch nicht kommerzielle Projekte eine Zuwendung erhalten.

Herr Stadtrat Papenbreer beanstandete, dass man nach diesen Kriterien z. B. das Projekt Magdeburger Senf nicht berücksichtigen könnte. Für Herrn Stadtrat Papenbreer ist es bedenklich zu sagen, was kommerziell ist oder nicht. Es gibt Grenzbereiche, wie z. B. das Projekt Magdeburger Lümmel.

Herr Stadtrat Liebau befürwortet es, kommerzielle Projekte auszuschließen. Wir haben dann mehr Geld für wichtige Projekte, wie z. B. Kinderstadt.

Für Herr Stadtrat Bublitz geht es in erster Linie darum etwas anzuschieben. Der Ausschuss sollte sich erst die Projekte ansehen und dann entscheiden.

Herr Stadtrat Liebau bemerkte, dass ein Ausschluss kommerzieller Projekte eine Auswahl für den Ausschuss leichter machen würde.

Nach einer umfangreichen Diskussion bleibt es dabei, kommerzielle Projekte sind außen vor. Im kommenden Jahr soll aber überprüft werden ob auch wieder kommerzielle Projekte aufgenommen werden können. Ebenfalls sollen im nächsten Jahr die Höhe der Zuschüsse bzw. deren Summe evaluiert werden. Bis dahin sollen die Regelförderungsbeträge 1.000 Euro nicht übersteigen, jedoch besonders innovative Projekte mit bis zu 10.000 Euro förderfähig sein. Antragstellungen zu inhaltlich gleichen Projekten können maximal 3 Jahre in Folge berücksichtigt werden. Auch hier sollen jedoch Ausnahmen möglich sein.

Herr Haseler informierte, dass für die nächste Sitzung ein Besuch bei den Mühlenwerken geplant ist, hierzu ist es notwendig im Vorfeld die genaue Anzahl der Teilnehmer*innen zu benennen. Wer an der Sitzung am 25. November 2021 nicht teilnehmen kann sollte dieses frühzeitig Herrn Haseler bekannt geben.

Herr Stadtrat Pasemann informierte, dass die Sitzungstermine für das kommende Jahr bereits im Ratsinfo eingestellt sind, eine Veränderung der festgelegten Termine soll es nicht mehr geben.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18:13 Uhr.

Da im nichtöffentlichen Teil keine Hinweise oder Fragen erfolgten wurde die Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Stadtrat Pasemann um 18:13 Uhr geschlossen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Frank Pasemann
Vorsitzender

Gez. Norbert Haseler
Schriftführer